

September 93

Alte Feuerwache, Wiesenstr. 11



Preisfrage:
In welchem Stockwerk des Polizeipräsidiums ist dieses schicke Nazigemälde zu finden?

a) bei den Bluthunden der politischen Polizei, wo früher die GESTAPO residierte?
b) beim Zörgiebel Köhler hinterm Schrank, wo er auch die Polizeimützen drin sammelt?

Wandmalerei im Polizeipräsidium

"Ich bin mir darüber klar, daß ich als Bluthund durch die deutsche Geschichte werde laufen müssen"

So kommentierte 1919 der erste sozialdemokratische Polizeiminister Deutschlands, Gustav Noske, seine eigene Rolle, während er die Aufstände von revolutionären Arbeiterinnen und Arbeitern mit Massakern ersticken ließ. Er legte damit den Grundstein für den Umgang von sozialdemokratischen Regierungen mit ihren linken GegnerInnen.

Der heutige Wuppertaler Polizeipräsident Köhler (SPD-Mitglied) besitzt offenbar nicht die Souveränität in der Selbsteinschätzung wie Noske - im Gegenteil: er ist über die in einer unserer Sendungen gefallene Äußerung "... und seine Bluthunde von der politischen Polizei" laut einem Zeitungsartikel "erschüttert" und kündigt an, im Falle einer Ausstrahlung der Sendung Anzeige zu erstatten. Ein Versuch der Einschüchterung mit dem Ziel, daß wir unsere Sendung zurückzuziehen. Da wir das nicht tun werden, wird die Sache wohl in eine gerichtliche Auseinandersetzung münden.

Steckt mehr dahinter als kleinbürgerliche Spießigkeit von Typen, deren Job es ist zu bespitzeln, Razzien durchzuführen und am Rande von Demos blöd zu grinsen?

Interessanterweise führt auch der eigentliche Inhalt des angesprochenen Beitrags unserer Sendung zurück in die 20er und 30er Jahre. Es ist ja inzwischen eine historische Binsenweisheit, daß der Justizapparat der Weimarer Republik eine entscheidende Rolle beim Aufstieg der NSDAP hatte. Während die "Roten Hilfen", die kommunistische Gefangene betreut haben, immer sehr gut beschäftigt waren, wußten die faschistischen Terrorbanden auch damals, daß sie von der überwiegend deutschnationalen Richterschaft nicht viel zu befürchten hatten. Und wenn dann doch mal welche, wie Hitler für einen Putschversuch, vorübergehend in den Knast mussten, konnte diese Zeit trotzdem für organisatorische und ideologische Vorbereitungen genutzt werden. Auch dafür ließ die Justiz den nötigen Spielraum.

Daß das heute nicht viel anders ist, davon handeln viele unserer Beiträge. Nicht weil das unser Lieblingsthema ist, aber die Zustände stoßen uns immer wieder ziemlich krass darauf.

Als im Februar 93 in dem WZ Artikel "Justiz nicht auf rechem Auge blind" zwei leitende Wuppertaler Staatsanwälte unwidersprochen behaupten durften, sie könnten Faschisten nicht so effektiv bekämpfen wie Linke, weil bei den Rechten "straffe Strukturen nicht erkennbar" seien, war das der Anlaß für den wütenden Kommentar, der jetzt für den Wirbel sorgt.

Das war 3 Monate vor dem Anschlag in Solingen. Bei den Tätern waren "straffe Strukturen" deutlich erkennbar: sie haben gemeinsam in einer Neonazi - Kampfschule trainiert, einer von ihnen war DVU - Mitglied, sie hatten vielfältige überregionale Kontakte zur Neonazi-Szene. Diese "straffen Strukturen" sind alle von Antifagruppen vor und nach dem Anschlag öffentlich benannt worden.

Die zuständige Wuppertaler Staatsanwaltschaft beließ es allerdings bei der "Einzeltäter" - Legende und ließ bis heute alle diese Strukturen in Ruhe weiter arbeiten.

radio gAZelle

WIR TRAUERN UM WOLFGANG
ERMORDET DURCH DIE G
WIR GRÜSSEN BIRGIT HOGE
FREIHEIT FÜR ALLE POLITISCH
GEFANGENEN VERANSTALTUNG
HIER und ANDERSWO!

Weg mit dem Abschiebeknästen in Wuppertal!

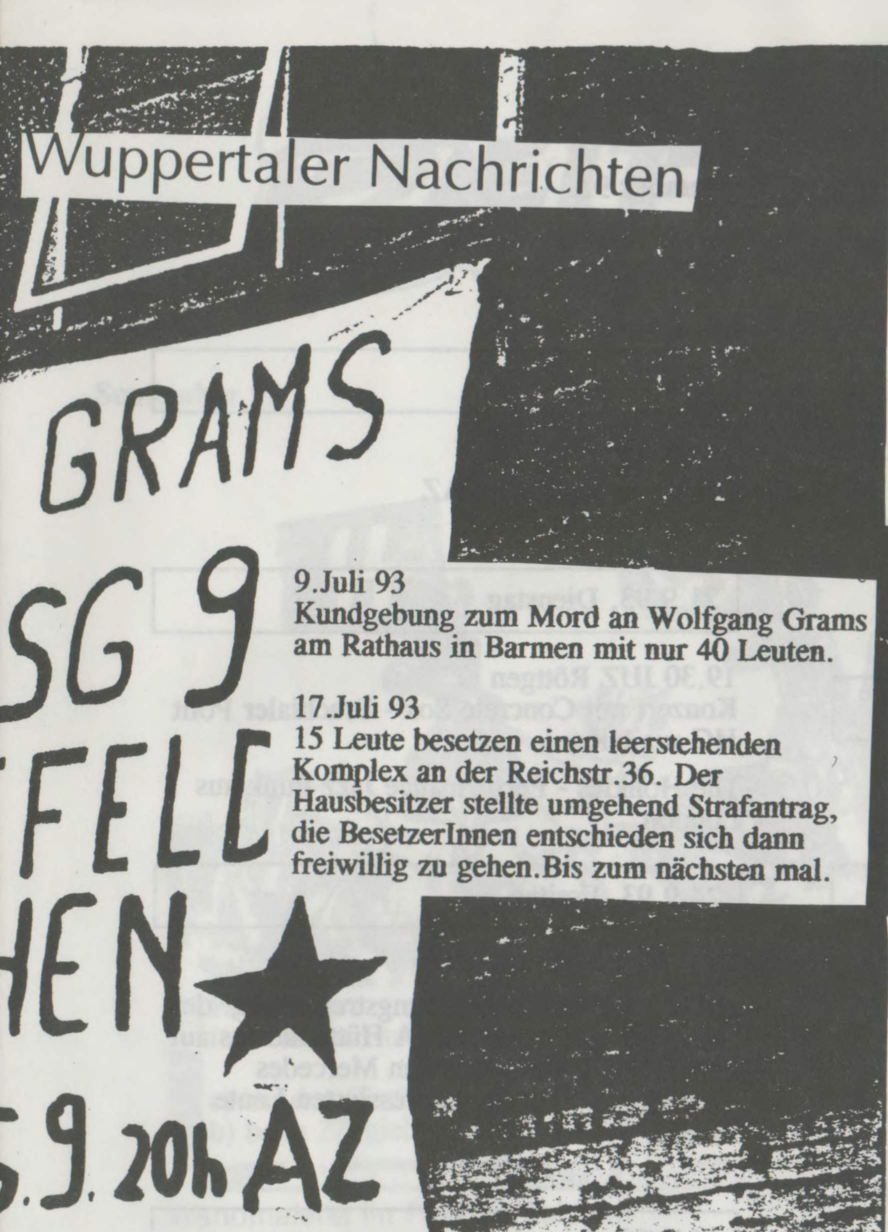
Kundgebung vor dem Abschiebegefängnis Wuppertal Barmen Sedanstraße Sonntag, 29.8.93 12.00 !!!

Seit dem 1. August 93 ist in Wuppertal Barmen wieder ein Abschiebegefängnis für Flüchtlinge installiert worden. Am 1 September soll zusätzlich zu dem relativ kleinen Gefängnis in der Sedanstraße ein Containerknast auf dem Gelände der Bereitschaftspolizei entstehen. Private Wachdienste sollen für die Bewachung zuständig sein.

Mit unserer mehrsprachigen Kundgebung wollen wir die Flüchtlinge in ihrem berechtigten Kampf unterstützen, und wir wollen von den Kämpfen in anderen Abschiebehaftanstalten berichten. Außerdem wollen wir ein bischen Leben über die Mauern schicken, MusikerInnen, die auf dem Open-Air Festival Wuppstock auftreten werden, wollen wir zur Kundgebung einladen.

Impressum: visdp.
M. Hölz c/o Besuc
für BesucherInnen
Engelstr.10

Wuppertaler Nachrichten



9.Juli 93
Kundgebung zum Mord an Wolfgang Grams am Rathaus in Barmen mit nur 40 Leuten.

17.Juli 93
15 Leute besetzen einen leerstehenden Komplex an der Reichstr.36. Der Hausbesitzer stellte umgehend Strafantrag, die BesetzerInnen entschieden sich dann freiwillig zu gehen.Bis zum nächsten mal.

Irgendwann im Juli bekam der REP Vorsitzende Alfred Schütz, u.a. Organisator der Schönhuberkundgebung 1990, unerwarteten Besuch mit Pflastersteinen und Farbflaschen.(die Hinweise bitte ein wenig konkreter…)

20.Juli 93
Eine Gedenkveranstaltung für die Opfer des Faschismus wurde zu einer Demonstration gegen die Asylpolitik umfunktioniert. Bevor OB o Kraus zur Gedenkrede ansetzen konnte und die Stadtspitze ihre Heuchlerkränze am Mahnmal niederlegen konnte, überraschte eine zweite Gedenkveranstaltung Politiker und das Publikum. Mit selbstgebauten Gedenktafeln, auf denen sowohl der Opfer des Nazifaschismus als auch der Opfer der heutigen Asylpolitik und der Opfer der heutigen Nazis gedacht wurde. Es wurden Flugis verteilt und Transparente zum Sammellagern und Schreibtischtätern in der Wuppertaler Verwaltung hochgehalten.

vie immer
erInnen
les AZ,

Nazi-Hetzflugblätter tauchten in verschiedenen Stadtteilen auf, sie waren unterzeichnet von einem gewissen Heinz Baumgarten aus Heckinghauserstr. Das war der Grund, die Nachbarschaft und die umliegenden Kneipen von Nazi Baumgarten mit einem kleinen Steckbrief zu informieren. Baumgarten ist selbsternannter Vorsitzender der Bürgerinitiative Ausländerstopp und ist als oberster Ausländerstopper mit einer Griechin verheiratet. Aus seiner Naziwohnung winken zudem auch noch griechische Enkelkinder…

27.Juli 93

150 Roma demonstrieren für ihr Bleiberecht zum Barmer Rathaus.

2.August 93
Ein Transparent zum Mord an Wolfgang Grams erhitzt die Gemüter. CDU Richter fordert die Schließung vom Autonomen Zentrum, die Stadt schickt eine Abmahnung, bei Wiederholung drohen sie mit einer fristlosen Kündigung.

4.August 93
Radio gAZelle, der Lieblingssender der Szene, wird über Nacht bekannt. Ein Hetzartikel der WZ wird hoffentlich die Einschaltquoten in die Höhe treiben. Die Bezeichnung " die Bluthunde von der politischen Polizei" bringt das Polizeipräsidium zum Kochen. Polizeipräsident Köhler kündigt Beleidigungsanzeige an und tritt mit samt seinen Bullenmützen stotternd im Fernsehen auf und stellt zusammenfassend fest, das man nicht mal Polizeihunde als Bluthunde bezeichnen darf…

12.August 93
Ein gewisser "Arbeitskreis Liebenswert und in der Sache hart" setzt die Aktions- und Agitationsreihe gegen das Sammellager auf Lichtscheid fort. Betroffen war diesmal ein hohes Tier vom DRK Landesverband, es wurde gekübelt und es wurden Parolen gesprüht.
Die "sonst gut informierten Täter" hatten DRK Frau Hahne in ihr Haus eingesperrt, Stacheldraht gezogen und mit blutroter Farbe rumgepanscht. Frau Hahne lässt den Tätern ausrichten, das das DRK die soziale Betreuung des Lagern garnicht übernehmen werde. Das freut uns natürlich, wenn es stimmt.

18.August 93
Mit einer brennenden Barrikade vor dem elterlichen Haus eines GSG 9 Schergen in Solingen demonstrierten Menschen gegen den Mord an Wolfgang Grams.

AUTONOMES ZENTRUM
Programm September 93

auf dem Gelände der alten Feuerwache, Wiesenstr. 11, 5600 Wuppertal 1, 455192

Montags ist immer FrauenLesbenkneipe, Mittwochs leider nur noch selten Volxsküche, aber am 1. Freitag zum Trost immer Independent Disco!!

29.8.93, Wuppstock Sonntag

12.00 Abschiebeknast Sedanstraße Barmen Kundgebung mit Musik(ern?) von Wuppstock + Redebeiträgen

2.9.93, Donnerstag

**19.00 107,4 khz
Radio gAZelle**

3.9.93, Freitag

**21.00 AZ
INDEPENDENT Disco**

5.9.93, Sonntag

**19.30 AZ
Die Veranstaltung zum Transparent:" Wir trauern um Wolfgang Grams, ermordet durch die GSG 9. Wir grüßen Birgit Hogefeld und alle politischen Gefangenen!" Diskussion und Information über die Ungeheuerlichkeiten von Bad Kleinen.**

16.9.93, Donnerstag

**19.00 107,4 khz
Radio gAZelle
bekannt aus Funk + Fernsehen!!**

18.9.93, Samstag

**20.00 AZ
Schwarze Nächte im AZ
Wave / Gothic Disco**

21.9.93, Dienstag

**19.30 JUZ Röttgen
Konzert mit Concrete Sox - Brachialer Polit HC aus UK**

The Honkies - Performance Jazz Punk aus London.

24.9.93, Freitag

**20.00 AZ
NRW - weites Vorbereitungstreffen wg. der Räumung des ANATOPIA Hüttendorfes auf dem Gelände der geplanten Mercedes Teststrecke. Für alle interessierten Leute offen..**

28.9.93, Dienstag

**20.00 Rhenania Köln
NEGU GORRIAK aus Euskadi**

30.9.93, Donnerstag

**19.00 107,4 khz
Radio gAZelle**

**Spenden: Konto 293610-430, Postgiroamt Essen
BLZ 360 100 43, Freyer|**

Meta M.

TANZKURS FÜR FRAUEN !

Am 19. Oktober beginnt in der Alten Feuerwache, Gathe 6 in Wuppertal Elberfeld ein Tanzkurs nur für Frauen.

Die Veranstaltung erstreckt sich über 10 Abende (jeweils dienstags von 19.30 Uhr bis 21.00 Uhr).

Die Kosten liegen zwischen 70,- und 100,- DM (Selbsteinschätzung).

Mündlich anmelden könnt ihr euch bei der Organisatorin, dem FrauenLesbenReferat der Gesamthochschule Wuppertal, vom 7.9.93 bis zum 5.10.93 jeweils dienstags von 15.00 Uhr bis 17.00 Uhr unter folgender Telefonnummer: 423 974.